



more



than



AT&S

Quartalsfinanzbericht Q1 2018/19

Kennzahlen

ERGEBNIS UND ALLGEMEINE INFORMATIONEN	Einheit	Q1 2017/18	Q1 2018/19	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	199,6	222,1	11,2 %
davon in Asien produziert	%	81 %	83 %	–
davon in Europa produziert	%	19 %	17 %	–
Umsatzkosten	Mio. €	186,0	193,7	4,1 %
Bruttogewinn	Mio. €	13,7	28,4	>100 %
Bruttogewinn-Marge	%	6,8 %	12,8 %	–
EBITDA	Mio. €	29,7	52,0	75,4 %
EBITDA-Marge	%	14,9 %	23,4 %	–
EBIT (Betriebsergebnis)	Mio. €	(3,4)	18,3	–
EBIT-Marge	%	(1,7 %)	8,3 %	–
Konzernergebnis	Mio. €	(11,2)	13,5	–
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Mio. €	(11,2)	11,5	–
ROE (Eigenkapitalrendite) ¹⁾	%	(8,8 %)	7,4 %	–
ROCE (Gesamtkapitalrendite) ¹⁾	%	(3,8 %)	5,0 %	–
ROS (Umsatzrendite)	%	(5,6 %)	6,1 %	–
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (OCF)	Mio. €	(49,3)	4,6	–
Netto-Investitionen (Net CAPEX)	Mio. €	69,7	17,1	(75,5 %)
Operativer Free Cashflow ²⁾	Mio. €	(119,0)	(12,5)	–
Free Cashflow ³⁾	Mio. €	(116,3)	(17,0)	–
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Ultimo	–	9.978	9.526	(4,5 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt	–	9.901	9.598	(3,1 %)
BILANZ		31.03.2018	30.06.2018	
Bilanzsumme	Mio. €	1.530,4	1.551,9	1,4 %
Eigenkapital ⁴⁾	Mio. €	711,4	743,6	4,5 %
Eigenkapitalquote	%	46,5 %	47,9 %	–
Nettoverschuldung	Mio. €	209,2	214,1	2,3 %
Verschuldungsgrad	%	29,4 %	28,8 %	–
Nettoumlaufvermögen	Mio. €	72,4	127,3	75,8 %
Nettoumlaufvermögen/Umsatzerlöse	%	7,3 %	14,3 %	–
AKTIENKENNZAHLEN		Q1 2017/18	Q1 2018/19	
Anzahl der Aktien im Umlauf, Ultimo	–	38.850.000	38.850.000	–
Anzahl der Aktien, gewichteter Durchschnitt	–	38.850.000	38.850.000	–
Gewinn/Aktienanzahl zum Ultimo	€	(0,29)	0,30	–
Gewinn/gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	€	(0,29)	0,30	–
Schlusskurs, Ultimo	€	9,84	15,92	61,8 %
Marktkapitalisierung, Ultimo	Mio. €	382,3	618,5	61,8 %

¹⁾ Die Berechnung basiert auf durchschnittlichen Werten

²⁾ OCF abzüglich Net CAPEX

³⁾ OCF abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

⁴⁾ Eigenkapital inklusive Hybridkapital

Zusammenfassung

- Investitionen der letzten Jahre tragen Früchte.
- Zusätzliche Kapazitäten in Chongqing wirken positiv auf Umsatz und Ergebnis.
- Umsatzwachstum um 11,2 % auf 222,1 Mio. €.
- Sehr gute Nachfrage nach IC-Substraten.
- EBITDA steigt um 75,4 % dank höherem Ergebnis aus Chongqing und Bewertungseffekten.
- EBITDA-Marge erhöhte sich auf 23,4 % (Vorjahr: 14,9 %).
- Ergebnis pro Aktie verbesserte sich von -0,29 € auf 0,30 €.
- Konzernergebnis-Verbesserung auf 13,5 Mio. € gegenüber -11,2 Mio. € im Vorjahresquartal.
- Nettoverschuldung erhöhte sich leicht von 209,2 Mio. € auf 214,1 Mio. € an; Nettoverschuldungsgrad betrug 28,8 %.
- Netto-Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in den ersten drei Monaten: 17,1 Mio. €.
- Begebung Schulscheindarlehen in Höhe von 292,5 Mio. € erfolgreich abgeschlossen.
- Ausblick für 2018/19 am oberen Ende der genannten Bandbreite bestätigt.



Corporate-Governance-Informationen

24. AT&S HAUPTVERSAMMLUNG Die 24. ordentliche Hauptversammlung der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (AT&S) hat am 5. Juli 2018 eine Dividende in Höhe von 0,36 € je gewinnberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2017/18 beschlossen.

In der Hauptversammlung wurde zudem den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017/18 die Entlastung erteilt.

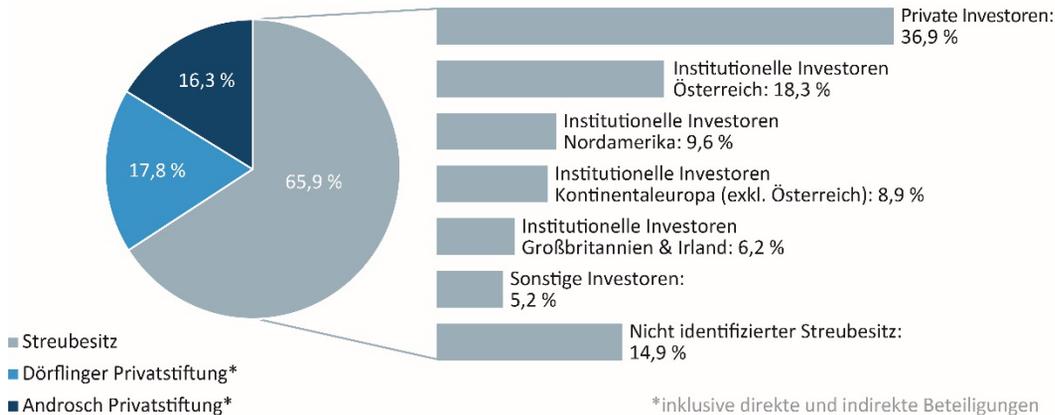
Gemäß dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats wurde die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2017/18 mit insgesamt 466.960,0 € festgelegt.

Zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018/19 wurde die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, bestellt.

EIGENGESCHÄFTE VON FÜHRUNGSKRÄFTEN Am 20. Juni 2018 hat Frau Monika Stoisser-Göhring, CFO von AT&S, 1.000 Stück Aktien der AT&S erworben. Die Durchführung der Transaktion wurde ordnungsgemäß am 20. Juni 2018 veröffentlicht. Der durchschnittliche Preis betrug 15,74 € und der Gesamtwert der damit erworbenen Aktien belief sich auf 15.741,26 €. Nach Abschluss dieser Transaktion hält Frau Monika Stoisser-Göhring damit 2.000 Aktien der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft.

AT&S-Aktie

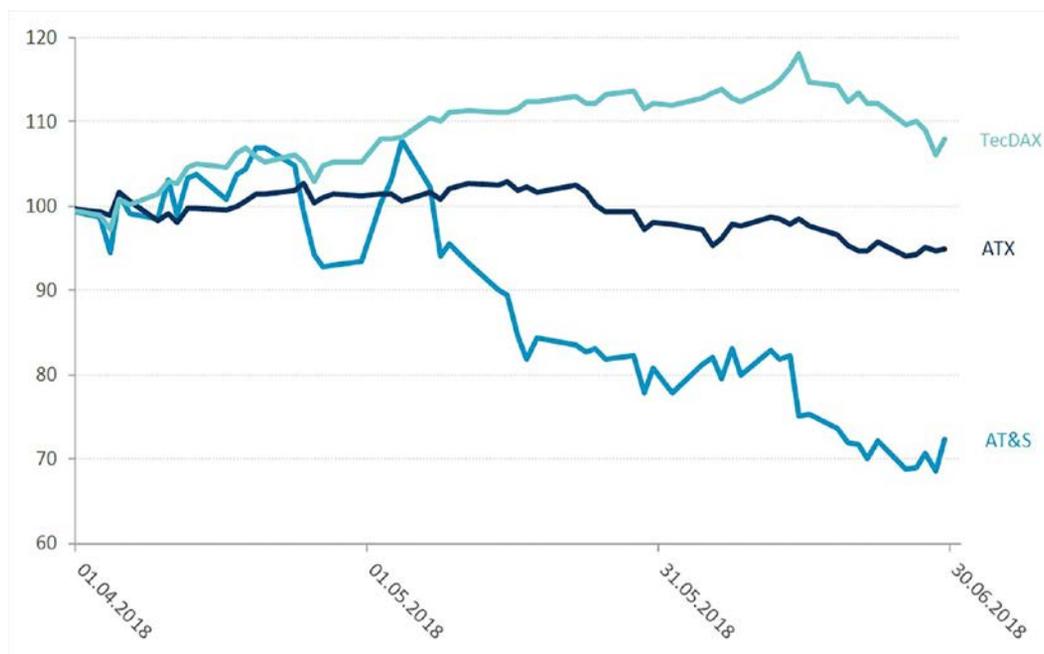
AKTIONÄRSSTRUKTUR



ENTWICKLUNGEN AM KAPITALMARKT IN DEN ERSTEN DREI MONATEN 2018/19

An den internationalen Aktienmärkten zeigte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018/19 eine tendenziell freundliche Entwicklung. Robuste Unternehmens- und Konjunkturdaten und die Aussicht auf weiterhin niedrige Zinsen in der Eurozone erwiesen sich einmal mehr als Stütze und konnten insbesondere die sich zuspitzenden globalen Handelskonflikte größtenteils wettmachen.

AT&S INDIZIERT ZUM ATX UND ZUM TECDAX



KURSENTWICKLUNG UND LIQUIDITÄT DER AT&S-AKTIE Die Nachrichtenlage seitens AT&S fiel im abgelaufenen Quartal überwiegend positiv aus. So konnte für das Geschäftsjahr 2017/18 ein Rekordergebnis präsentiert und eine deutlich angehobene Dividende bekannt gegeben und ausgeschüttet werden.

Letzteres war auch die Folge der signifikant verbesserten fundamentalen Entwicklung des Unternehmens. Zudem stellte AT&S im Mai 2018 für das aktuell laufende Geschäftsjahr 2018/19 weiteres Wachstum und mittelfristig eine Steigerung des Umsatzes um rund 50 % in Aussicht.

Dennoch entwickelte sich die AT&S-Aktie im Berichtszeitraum nicht parallel zur positiven Nachrichtenlage. Die Aktie ging mit einem Ultimokurs von 15,92 € am 29. Juni 2018 aus dem Handel und verzeichnete einen Rückgang von 27,60 % seit Quartalsanfang (Ultimokurs am 29. März 2018: 22,00 €). Unter anderem haben Gewinnmitnahmen und auch die verhaltenen Aussichten aus dem Technologiesektor bezüglich mobiler Anwendungen negativ gewirkt. Generell zeigte der Kurs eine sehr hohe Volatilität und schwankte zwischen 14,70 € und 24,10 €. Sehr positiv entwickelt hat sich die Liquidität der Aktie. An der Wiener Börse wurden durchschnittlich 162.896 Stück pro Tag gehandelt. Das entspricht einem Anstieg von nahezu 200 % (Vorjahresquartal: 54.705 Stück; jeweils Einfachzählung). Auch der durchschnittliche tägliche Geldumsatz von 3.054.677 € (+478 % gegenüber dem Vergleichszeitraum; jeweils Einfachzählung) kann hierfür als Beleg herangezogen werden.

AKTIENKENNZAHLEN FÜR DIE ERSTEN DREI MONATE

in €	30.06.2018	30.06.2017
Gewinn/Aktie	0,30	(0,29)
Höchstkurs	24,10	10,30
Tiefstkurs	14,70	9,16
Ultimokurs	15,92	9,84

AT&S-AKTIE – WIENER BÖRSE

Anzahl Stammaktien	38.850.000
WP-Kennnummer	922230
ISIN-Code	AT0000969985
Kürzel	ATS
Thomson Reuters	ATSV.VI
Bloomberg	ATS:AV
Indizes	ATX, ATX GP, WBI, VÖNIX

FINANZTERMINE

31.10.2018	Ergebnis 1. Halbjahr 2018/19
31.01.2019	Ergebnis 1.-3. Quartal 2018/19
07.05.2019	Jahresergebnis 2018/19

Konzernzwischenlagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE AT&S konnte, trotz der für unsere Industrie üblichen Saisonalität im Bereich der mobilen Endgeräte, mit Steigerungen bei Umsatz und Ergebnis in das neue Geschäftsjahr 2018/19 starten.

Der Umsatz erhöhte sich um 22,5 Mio. € bzw. 11,2 % von 199,6 Mio. € auf 222,1 Mio. €. Dieser Anstieg resultierte aus den zusätzlichen Kapazitäten aus den Werken in Chongqing, welche sich im Vergleichsquarter des Vorjahres teilweise noch in der Anlaufphase befunden haben, und einer generell sehr guten Nachfrage nach IC-Substraten. Das Segment Automotive, Industrial, Medical war geprägt von einer deutlich höheren Nachfrage aus dem Bereich Medical & Healthcare.

Wechselkurseffekte, vor allem durch den schwächeren US-Dollar, hatten einen negativen Einfluss von 11,5 Mio. € auf die Umsatzentwicklung.

Die Effekte aus der Umsetzung des neuen IFRS 15 führten zu einer Erhöhung des Umsatzes um 5,0 Mio. €. Diese Änderung resultiert aus einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung welche für bestimmte Kunden notwendig ist. Für weiterführende Informationen wird auf den Anhang dieses Zwischenberichtes verwiesen. Der Umsatzanteil der in Asien produzierten Produkte erhöhte sich von 81 % im Vorjahr auf 83 % im laufenden Geschäftsjahr.

Ergebniskennzahlen

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

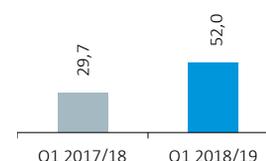
	Q1 2018/19	Q1 2017/18	Veränderung in %
Umsatzerlöse	222,1	199,6	11,2 %
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	52,0	29,7	75,4 %
EBITDA-Marge (%)	23,4 %	14,9 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	18,3	(3,4)	>100 %
EBIT-Marge (%)	8,3 %	(1,7 %)	
Konzernjahresergebnis	13,5	(11,2)	>100 %
Gewinn je Aktie (€)	0,30	(0,29)	>100 %
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	16,7	43,9	(62,0 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	9.598	9.901	(3,1 %)

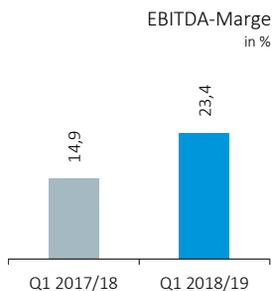
Das EBITDA verbesserte sich um 22,3 Mio. € bzw. 75,4 % von 29,7 Mio. € auf 52,0 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus deutlichen Ergebnisverbesserungen in Chongqing. Chongqing befand sich im Vergleichsquarter des Vorjahres teilweise noch in der Anlaufphase mit daraus resultierenden, entsprechenden negativen Ergebniseffekten. Die laufende Periode reflektiert bereits die erfolgreich umgesetzten Effizienz- und Produktivitätsverbesserungsmaßnahmen der letzten Quartale für die Standorte in Chongqing und Shanghai. Unterstützt wurde dieses Ergebnis durch einmalige Bewertungseffekte (unter anderem aufgrund der Währungsentwicklung – stärkerer US-Dollar zum Euro seit Anfang des Geschäftsjahres). Negativ wirkte sich der in Relation zur Vorjahresvergleichsperiode schwächere US-Dollar aus, welcher durch eine leichte Abschwächung des chinesischen Renminbi nur teilweise kompensiert werden konnte.

Umsatzentwicklung
in Mio. €



EBITDA-Entwicklung
in Mio. €

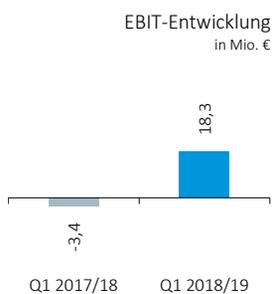




Die EBITDA-Marge lag in den ersten drei Monaten bei 23,4 % und damit um 8,5 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau von 14,9 %.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. € bzw. 1,9 % von 33,1 Mio. € auf 33,7 Mio. € erhöht. Der Anstieg resultiert aus um 2,6 Mio. € höheren Abschreibungen für Chongqing, welchem um 1,5 Mio. € geringere Abschreibungen an den anderen Standorten gegenüberstanden. Dieser Nettoanstieg wurde durch positive Wechselkurseffekte von 0,4 Mio. € teilweise kompensiert.

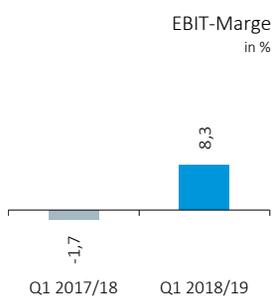
Das EBIT verbesserte sich um 21,7 Mio. € von -3,4 Mio. € auf 18,3 Mio. €. Die EBIT-Marge lag bei 8,3 % (Vorjahr: -1,7 %).



Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich von -2,2 Mio. € auf 1,7 Mio. €. Trotz einer auf dem Vorjahresniveau liegenden Bruttoverschuldung lagen die Bruttozinsaufwendungen, aufgrund von im Nachgang zur Hybridanleihe durchgeführten Optimierungsmaßnahmen mit 2,8 Mio. € um 24,5 % unter dem Vorjahresniveau von 3,7 Mio. €. Die Zinserträge lagen mit 0,7 Mio. € um 0,6 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 0,1 Mio. €. Neben deutlich höheren durchschnittlichen Zahlungsmittelbeständen resultiert dieser Anstieg aus dem im USD-Bereich verbesserten Zinsumfeld. Wechselkurseffekte verbesserten das Finanzergebnis in den ersten drei Monaten um 4,7 Mio. € (Vorjahr: Ertrag von 2,0 Mio. €).

Der Ertragssteueraufwand betrug in den ersten drei Monaten 6,5 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Der in Relation zum Ergebnis geringe Anstieg resultierte aus dem reduzierten Steuersatz bei der AT&S (China) Company Limited welche in den Vorjahresvergleichszahlen noch mit dem höheren Steuersatz (aufgrund des noch nicht erteilten Zertifikats) enthalten war.

Das Konzernergebnis verbesserte sich aufgrund des deutlich besseren operativen Ergebnisses und des besseren Finanzergebnisses um 24,7 Mio. € von -11,2 Mio. € auf 13,5 Mio. €. Daraus resultiert eine Verbesserung des Ergebnisses je Aktie von -0,29 € auf 0,30 €. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden Hybridkapitalzinsen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) in Abzug gebracht.



VERMÖGENS- UND FINANZLAGE Die Bilanzsumme erhöhte sich in den ersten drei Monaten um 21,5 Mio. € bzw. 1,4 % von 1.530,4 Mio. € auf 1.551,9 Mio. €. Dem Anstieg, basierend auf Anlagenzugängen bzw. Technologieupgrades in Höhe von 16,7 Mio. € (Anlagenzugänge führten zu 17,1 Mio. € zahlungswirksamen CAPEX), standen Abschreibungen von insgesamt 33,7 Mio. € gegenüber. Darüber hinaus erhöhten Wechselkurseffekte das Anlagevermögen um 7 Mio. €. Der Rückgang der Vorräte von 136,1 Mio. € auf 115,6 Mio. € resultiert aus der Anwendung des IFRS 15. Der Anstieg der Forderungen enthält die entsprechende Gegenposition der Erfassung der „contract assets“. Für die detaillierten Auswirkungen der erstmaligen Berücksichtigung des IFRS 15 wird auf den Anhang dieses Zwischenberichtes verwiesen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten konnte mit 263,4 Mio. € (31. März 2018: 270,7 Mio. €) auf einem stabilen Niveau gehalten werden. Zusätzlich zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügt AT&S über finanzielle Vermögenswerte von 64,7 Mio. € und über 195,0 Mio. € an nicht genutzten Kreditlinien als Finanzierungsreserve.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 32,2 Mio. € bzw. 4,5 % von 711,4 Mio. € auf 743,6 Mio. €. Der Anstieg resultierte aus dem positiven Konzernergebnis von 13,5 Mio. € und positive Wechselkurseffekte von 8,8 Mio. €, die sich aus der Umrechnung der Nettovermögensposition der Tochterunternehmen ergaben. Die Anwendung neuer Bilanzierungsvorschriften (IFRS 9 bzw. IFRS 15) haben das Eigenkapital zusätzlich mit 10,4 Mio. € positiv beeinflusst. Auf Basis des höheren Eigenkapitals lag die Eigenkapitalquote mit 47,9 % um 1,4 Prozentpunkte über dem Wert zum 31. März 2018.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich leicht um 4,9 Mio. € bzw. 2,3 % von 209,2 Mio. € auf 214,1 Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten drei Monaten 2018/19 4,6 Mio. € (Vorjahr: -49,3 Mio. €). Diesen Zahlungsmittelzuflüssen standen Auszahlungen für Netto-Investitionen von 17,1 Mio. € (Vorjahr: 69,7 Mio. €) gegenüber. Daraus resultierte der im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserte operative Free Cashflow von -12,5 Mio. € (Vorjahr: -119,0 Mio. €).

Der Nettoverschuldungsgrad liegt mit 28,8 % leicht unter dem Wert vom 31. März 2018 mit 29,4 %. Dieser leichte Rückgang resultiert aus den oben erläuterten Erhöhungen des Eigenkapitals.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN Der AT&S Konzern gliedert seine betrieblichen Tätigkeiten in drei Segmente: Mobile Devices & Substrates (MS), Automotive, Industrial, Medical (AIM) und Sonstige (OT). Zu weiterführenden Erläuterungen zu den Segmenten bzw. der Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017/18.

Der Anteil des Segments Mobile Devices & Substrates an den gesamten externen Umsätzen stieg von 56,9 % auf 62,0 %. Der Umsatzanteil des Segments Automotive, Industrial, Medical reduzierte sich auf 37,5 % (Vorjahr: 42,6 %). Die Bedeutung des Segments Sonstige blieb mit 0,5 % konstant.

SEGMENT MOBILE DEVICES & SUBSTRATES Die Nachfrage nach High-End-Leiterplatten für mobile Endgeräte entwickelte sich in den ersten drei Monaten entsprechend der branchenspezifischen Saisonalität. Das Segment profitierte in den ersten drei Monaten von deutlich höheren Umsätzen aus den Werken in Chongqing, welche sich in der Vergleichsperiode des Vorjahres noch teilweise in der Anlaufphase befanden. Unterstützt wurde die erfreuliche Entwicklung durch die Erweiterung des Produktportfolios bei IC-Substraten hin zu technologisch sehr hochwertigen Anwendungen und generell durch eine sehr gute Nachfrage nach IC-Substraten. Dementsprechend erhöhte sich der Segmentumsatz um 22,8 Mio. € bzw. 16,6 % von 137,3 Mio. € auf 160,2 Mio. €.

Segment Mobile Devices & Substrates – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	Q1 2018/19	Q1 2017/18	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	160,2	137,3	16,6 %
Umsatzerlöse mit externen Kunden	137,8	113,6	21,3 %
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	39,3	20,9	88,0 %
EBITDA-Marge (%)	24,5 %	15,2 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	10,4	(7,8)	>100 %
EBIT-Marge (%)	6,5 %	(5,6 %)	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	9,9	39,2	(74,8 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	6 731	7 054	(4,6 %)

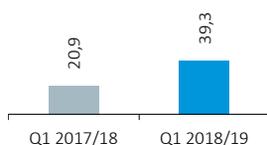
Externe Umsatzerlöse
Anteile Segmente
in %



Mobile Devices & Substrates
Umsatzentwicklung
in Mio. €



Mobile Devices & Substrates
EBITDA-Entwicklung
in Mio. €



Das EBITDA verbesserte sich um 18,4 Mio. € bzw. 88,0 % von 20,9 Mio. € auf 39,3 Mio. €. Die deutliche Ergebnisverbesserung resultiert primär aus den Werken in Chongqing, welche sich im Vorjahr teilweise noch in der Anlaufphase mit entsprechenden negativen Ergebnisbeiträgen befand. Neben dem Wegfall dieses Effektes resultiert das Ergebnis der laufenden Periode aus den bereits erfolgreich umgesetzten Effizienz- und Produktivitätsverbesserungsmaßnahmen der letzten Quartale an den chinesischen Standorten. Unterstützt wurde dieses Ergebnis durch Bewertungseffekte und die Erweiterung des Produktportfolios bei IC-Substraten hin zu technologisch sehr hochwertigen Anwendungen. Negativ wirkten sich der in Relation zur Vorjahresvergleichsperiode schwächere US-Dollar aus, welcher durch eine leichte Abschwächung des chinesischen Renminbi nur teilweise kompensiert werden konnte.

Insgesamt resultierte daraus eine EBITDA-Marge von 24,5 % die deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von 15,2 % liegt.

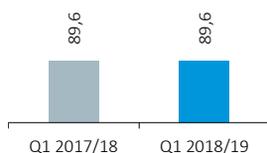
Die Abschreibungen des Segments erhöhten sich nur geringfügig um 0,2 Mio. € bzw. 0,9 % von 28,7 Mio. € auf 28,9 Mio. €.

Das EBIT von 10,4 Mio. € liegt um 18,2 Mio. € über dem Vorjahreswert von -7,8 Mio. €. Die daraus resultierende EBIT-Marge liegt bei 6,5 % (Vorjahr: -5,6 %).

Die Anlagenzugänge betrafen Technologieupgrades am Standort Shanghai und Chongqing. Der Rückgang des Mitarbeiterstandes um 323 Personen ist das Ergebnis von saisonalen Optimierungsmaßnahmen.

SEGMENT AUTOMOTIVE, INDUSTRIAL, MEDICAL Der Segmentsumsatz blieb mit 89,6 Mio. € auf dem Vorjahresniveau. Eine gute Nachfrage konnte im ersten Quartal unter anderem aus dem Bereich Medical & Healthcare verzeichnet werden.

Automotive, Industrial,
Medical
Umsatzentwicklung
in Mio. €



Segment Automotive, Industrial, Medical – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	Q1 2018/19	Q1 2017/18	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	89,6	89,6	0,0 %
Umsatzerlöse mit externen Kunden	83,3	85,0	(2,0 %)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	12,0	9,7	23,1 %
EBITDA-Marge (%)	13,4 %	10,9 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	7,6	5,7	33,4 %
EBIT-Marge (%)	8,4 %	6,3 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6,3	3,6	76,5 %
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	2 699	2 689	0,4 %

Das Segment-EBITDA lag mit 12,0 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Der Ergebnisbeitrag aus einem besseren Produktmix und positiven Wechselkurseffekten konnten leicht rückläufige Mengen kompensieren.

Die EBITDA-Marge erhöhte sich aufgrund dieser Effekte um 2,5 Prozentpunkte von 10,9 % auf 13,4 %.

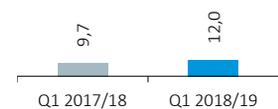
Die Abschreibungen des Segments erhöhten sich um 0,3 Mio. € bzw. 9,0 % von 4,1 Mio. € auf 4,4 Mio. €. Das EBIT erhöhte sich um 1,9 Mio. € bzw. 33,4 % von 5,7 Mio. € auf 7,6 Mio. €.

Die Anlagenzugänge liegen mit 6,3 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert von 3,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus Investitionen für Kapazitätserweiterungen am Standort Nanjangud.

SEGMENT SONSTIGE Das Segment Sonstige ist hauptsächlich von Handels- und Holdingaktivitäten geprägt. Das Ergebnis der im Segment Sonstige enthaltenen allgemeinen Holdingaktivitäten lagen aufgrund von positiven Einmaleffekten über dem durch negative Einmaleffekten belasteten Vorjahresniveau.

Die im Segment Sonstige enthaltenen Embedding Aktivitäten der Advanced Packaging weisen im Vergleich zum Vorjahr einen um 1,6 Mio. € bzw. -62,1 % niedrigeren Umsatz von 1,0 Mio. € aus (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Da sich das Embedding Geschäft zunehmend mit dem Geschäft der Business Units Mobile Devices & Substrates und Automotive, Industrial, Medical überschneidet, wird das eigene Projektgeschäft nicht mehr als eigene Business Unit sondern als Teilbereich der allgemeinen Holdingaktivitäten geführt.

Automotive, Industrial,
Medical
EBITDA-Entwicklung
in Mio. €



Segment Sonstige – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	Q1 2018/19	Q1 2017/18	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	1,0	2,6	(62,1 %)
Umsatzerlöse mit externen Kunden	1,0	1,0	(2,9 %)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	0,7	(1,0)	>100 %
EBITDA-Marge (%)	72,8 %	(37,8 %)	
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	(1,3)	>100 %
EBIT-Marge (%)	39,3 %	(50,7 %)	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,5	1,1	(55,6 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	168	159	6,0 %

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE Am 19. Juli 2018 wurde eine Schuldscheintransaktion mit einem Gesamtvolumen von 292,5 Mio. € sehr erfolgreich abgeschlossen. Das ursprünglich angestrebte Emissionsvolumen von 150,0 Mio. €, welches unter anderem die vorzeitige Refinanzierung der im Februar 2019 fälligen Tranche des Schuldscheindarlebens 2014 sicherstellen sollte, wurde aufgrund der hohen Nachfrage auf 292,5 Mio. € erhöht. Die zusätzlichen Mittel dienen zur weiteren Optimierung der Finanzverbindlichkeiten und zur Unterstützung der Mittelfriststrategie.

Das Schuldscheindarlehen besteht aus Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren zu festen und variablen Zinsen in Euro. Dadurch sollten sich nach der Optimierung der Finanzverbindlichkeiten und der Tilgung des Schuldscheindarlebens aus 2014 eine höhere durchschnittliche Restlaufzeit sowie eine aufgrund des erzielten Durchschnittszinssatzes von 1,18 %, stark reduzierte Zinsbelastung ergeben.

WESENTLICHE RISIKEN, UNGEWISSEHEITEN UND CHANCEN Im Konzernabschluss 2017/18 sind ausführlich im Lagebericht unter Pkt. 6 „Chancen- und Risikomanagement“ relevante Risikokategorien erläutert, welche zum Bilanzierungstag nach wie vor Gültigkeit haben. Wie dort bereits ausgeführt, kön-

nen falsch eingeschätzte technologische Entwicklungen, Veränderungen in der Nachfrage und negative Preisentwicklungen die Werthaltigkeit von Investitionen maßgeblich negativ beeinträchtigen.

AUSBLICK Basierend auf einem stabilen Markt- und makroökonomischen Umfeld sowie unterjährig gleichbleibender Wechselkurse bestätigt das Management für das Geschäftsjahr 2018/19 ein Umsatzwachstum von bis zu 6 % bei einer EBITDA-Marge in der Bandbreite von 20 - 23 %. Aufgrund der guten Entwicklung im ersten Quartal erwartet AT&S zu diesem Zeitpunkt, das obere Ende der genannten Bandbreiten zu erreichen.

Leoben-Hinterberg, am 30. Juli 2018

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Mag.^a Monika Stoisser-Göhring e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Zwischenbericht nach IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	01.04.-30.06.2018	01.04.-30.06.2017
Umsatzerlöse	222 081	199 636
Umsatzkosten	(193 676)	(185 985)
Bruttogewinn	28 405	13 651
Vertriebskosten	(7 727)	(8 342)
Allgemeine Verwaltungskosten	(8 023)	(9 336)
Sonstiger betrieblicher Ertrag	6 162	1 185
Sonstiger betrieblicher Aufwand	(494)	(566)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5 668	619
Betriebsergebnis	18 323	(3 408)
Finanzierungserträge	5 620	2 165
Finanzierungsaufwendungen	(3 917)	(4 382)
Finanzergebnis	1 703	(2 217)
Ergebnis vor Steuern	20 026	(5 625)
Ertragsteuern	(6 477)	(5 604)
Konzernergebnis	13 549	(11 229)
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	2 072	–
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	11 477	(11 229)
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in € je Aktie):		
– unverwässert	0,30	(0,29)
– verwässert	0,30	(0,29)
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässerter Wert (in Tsd. Stück)	38 850	38 850
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in Tsd. Stück)	38 850	38 850

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	01.04.-30.06.2018	01.04.-30.06.2017
Konzernergebnis	13.549	(11.229)
Zu reklassifizierende Ergebnisse:		
Währungsumrechnungsdifferenzen	8.769	(43.637)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	–	15
(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	(498)	–
Sonstiges Ergebnis	8.271	(43.622)
Konzerngesamtergebnis	21.820	(54.851)
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	2.072	–
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	19.748	(54.851)

Konzernbilanz

in Tsd. €	30.06.2018	31.03.2018
VERMÖGENSWERTE		
Sachanlagen	759.280	766.378
Immaterielle Vermögenswerte	71.986	75.856
Finanzielle Vermögenswerte	193	284
Aktive latente Steuern	43.863	45.530
Sonstige langfristige Vermögenswerte	52.661	56.219
Langfristige Vermögenswerte	927.983	944.267
Vorräte	115.560	136.097
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	179.385	118.650
Finanzielle Vermögenswerte	64.669	59.635
Laufende Ertragsteuerforderungen	905	1.061
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	263.439	270.729
Kurzfristige Vermögenswerte	623.958	586.172
Summe Vermögenswerte	1.551.941	1.530.439
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	141.846	141.846
Sonstige Rücklagen	35.776	27.505
Hybridkapital	172.887	172.887
Gewinnrücklagen	393.095	369.153
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	743.604	711.391
Summe Eigenkapital	743.604	711.391
SCHULDEN		
Finanzielle Verbindlichkeiten	460.666	458.359
Rückstellungen für Personalaufwand	37.692	37.322
Passive latente Steuern	5.331	5.069
Sonstige Verbindlichkeiten	16.738	14.526
Langfristige Schulden	520.427	515.276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	184.765	199.880
Finanzielle Verbindlichkeiten	81.711	81.525
Laufende Ertragsteuerschulden	16.137	16.425
Sonstige Rückstellungen	5.297	5.942
Kurzfristige Schulden	287.910	303.772
Summe Schulden	808.337	819.048
Summe Eigenkapital und Schulden	1.551.941	1.530.439

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €

01.04.-30.06.2018

01.04.-30.06.2017

Betriebsergebnis	18.323	(3.408)
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	33.673	33.059
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	22	(25)
Veränderung langfristiger Rückstellungen	289	852
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(4.968)	(808)
Gezahlte Zinsen	(2.454)	(3.445)
Erhaltene Zinsen	702	66
Gezahlte Ertragsteuern	(7.160)	(8.771)
Cashflow aus dem Ergebnis	38.427	17.520
Vorräte	(12.246)	(20.491)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(5.507)	(38.567)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(15.297)	(11.593)
Sonstige Rückstellungen	(792)	3.838
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.585	(49.293)
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(17.107)	(69.696)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	25	8
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(11.154)	(509)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	6.622	3.231
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(21.614)	(66.966)
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	–	2.026
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(1.946)	(28.565)
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	3.176	1.457
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.230	(25.082)
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(15.799)	(141.341)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	270.729	203.485
Währungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	8.509	(6.264)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	263.439	55.880

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Hybridkapital	Gewinnrücklagen	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31.03.2017	141.846	81.729	–	316.519	540.094	–	540.094
Konzernergebnis	–	–	–	(11.229)	(11.229)	–	(11.229)
Sonstiges Ergebnis	–	(43.622)	–	–	(43.622)	–	(43.622)
<i>davon Währungsumrechnungsdifferenzen</i>	–	(43.637)	–	–	(43.637)	–	(43.637)
<i>davon Veränderung von finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern</i>	–	15	–	–	15	–	15
Konzerngesamtergebnis	–	(43.622)	–	(11.229)	(54.851)	–	(54.851)
Stand zum 30.06.2017	141.846	38.107	–	305.290	485.243	–	485.243
Stand zum 31.03.2018	141.846	27.505	172.887	369.153	711.391	–	711.391
Anpassungen IFRS 15, IFRS 9	–	–	–	10.393	10.393	–	10.393
Stand zum 01.04.2018	141.846	27.505	172.887	379.546	721.784	–	721.784
Konzernergebnis	–	–	–	13.549	13.549	–	13.549
Sonstiges Ergebnis	–	8.271	–	–	8.271	–	8.271
<i>davon Währungsumrechnungsdifferenzen</i>	–	8.769	–	–	8.769	–	8.769
<i>davon Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern</i>	–	(498)	–	–	(498)	–	(498)
Konzerngesamtergebnis	–	8.271	–	13.549	21.820	–	21.820
Stand zum 30.06.2018	141.846	35.776	172.887	393.095	743.604	–	743.604

Segmentberichterstattung

in Tsd. €	Mobile Devices & Substrates		Automotive, Industrial, Medical		Sonstige		Eliminierung/ Konsolidierung		Konzern	
	01.04.-	01.04.-	01.04.-	01.04.-	01.04.-	01.04.-	01.04.-	01.04.-	01.04.-	01.04.-
	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017
Umsatzerlöse	160 169	137 322	89 621	89 598	995	2 625	(28 704)	(29 909)	222 081	199 636
Innenumsatz	(22 381)	(23 728)	(6 323)	(4 581)	–	(1 600)	28 704	29 909	–	–
Außenumsatz	137 788	113 594	83 298	85 017	995	1 025	–	–	222 081	199 636
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	39 288	20 900	11 984	9 726	724	(993)	–	18	51 996	29 651
Abschreibungen inkl. Zuschreibungen	(28 905)	(28 653)	(4 434)	(4 068)	(333)	(338)	–	–	(33 673)	(33 059)
Betriebsergebnis	10 383	(7 753)	7 549	5 658	391	(1 331)	–	18	18 323	(3 408)
Finanzergebnis									1 703	(2 217)
Ergebnis vor Steuern									20 026	(5 625)
Ertragsteuern									(6 477)	(5 604)
Konzernergebnis									13 549	(11 229)
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	722 825	736 115	105 044	102 922	3 397	3 197	–	–	831 266	842 234
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	9 854	39 168	6 303	3 569	508	1 143	–	–	16 665	43 880

1) Vorjahreswerte bezogen auf den 31.03.2018

Informationen nach geografischen Regionen

Umsatzerlöse nach Kundenregionen, nach dem Sitz des Kunden:

in Tsd. €	01.04.-30.06.2018	01.04.-30.06.2017
Österreich	5 257	5 189
Deutschland	45 353	45 844
Sonstiges Europa	18 386	13 959
China	2 728	9 086
Sonstiges Asien	14 071	15 343
Amerika	136 286	110 215
Umsatzerlöse	222 081	199 636

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaft:

in Tsd. €	30.06.2018	31.03.2018
Österreich	66.237	66.435
China	722.772	736.059
Übrige	42.257	39.740
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	831.266	842.234

Erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS), unter Berücksichtigung des IAS 34, und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. März 2018 wurden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1. April 2018 verpflichtend anzuwenden sind, unverändert angewandt.

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle im Jahreskonzernabschluss enthaltenen Informationen und sollte gemeinsam mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2018 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 ist ungeprüft, und es wurde auch keine externe prüferische Durchsicht durchgeführt.

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IN DEN BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZEN IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ sind erstmals verpflichtend für Berichtsperioden anzuwenden, die am 1. Jänner 2018 oder danach beginnen. Folglich müssen diese beiden Standards für den AT&S Konzern ab dem 1. April 2018 angewendet werden.

IFRS 9 „FINANZINSTRUMENTE“ IFRS 9 sieht neue Grundsätze zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten auf Basis der Zahlungsstromereigenschaften und des Geschäftsmodells nach dem sie gesteuert werden vor. Betreffend Wertberichtigungen wird ein neues Modell eingeführt, das auf den erwarteten Kreditausfällen beruht. Weiter wurden die Vorschriften für die Sicherungsbilanzierung geändert. Es wird das Ziel verfolgt die Risikomanagementaktivitäten besser abzubilden.

Mit Ausnahme der Änderungen zur Sicherungsbilanzierung wurde IFRS 9 retrospektiv angewendet. Wie gemäß IFRS 9 zulässig wurden die Zahlen der Vergleichsperiode nicht angepasst, sondern die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 9 durch Anpassung der Eröffnungswerte der entsprechenden Positionen im Eigenkapital zum 1. April 2018 erfasst.

IFRS 9 schafft drei Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte: fortgeführte Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Die Klassifizierung richtet sich nach dem Geschäftsmodell des Konzerns und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sind grundsätzlich zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Hier besteht lediglich beim erstmaligen Ansatz das unwiderrufliche Wahlrecht, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis auszuweisen.

Die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten von IAS 39 auf IFRS 9 lässt sich wie folgt überleiten:

Finanzinstrumente	Bewertungskategorie		Buchwert			
	in Tsd. €	nach IAS 39	nach IFRS 9	31.03.2018 IAS 39	Umwertung	01.04.2018 IFRS 9
Anleihen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		775	–	775
Sonstige Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling		193	–	193
Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		58.860	–	58.860
Derivative Finanzinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		91	–	91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		65.473	(214)	65.259
Sonstige Forderungen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		704	–	704
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		270.729	–	270.729

Die Anleihen wurden unter IAS 39 der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet, da diese der kurzfristigen Gewinnerzielung dienen. Gegenüber IFRS 9 ergibt sich hier somit keine Veränderung.

Bei den sonstigen Beteiligungen handelt es sich um Eigenkapitalinstrumente, die gemäß IFRS 9 grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen. Da jedoch eine Halteabsicht besteht, wurde gemäß IFRS 9 die Option der erfolgsneutralen Bewertung in Anspruch genommen. Wertänderungen werden somit weiterhin im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen beinhalten im Wesentlichen Kündigungsgelder und Forderungen gegenüber Banken aus Zessionsverträgen. Diese werden in IFRS 9 der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Die derivativen Finanzinstrumente beinhalten Zinsswaps, bei welchen die Voraussetzungen des Hedge Accountings erfüllt sind und Wertänderungen deshalb erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden. Der Konzern macht vom Wahlrecht Gebrauch und wendet für die bestehen Derivate weiterhin die Bestimmungen des IAS 39 an.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese unterliegen nun dem gemäß IFRS 9 neuen Wertminderungsmodell. Dieses neue Modell basiert auf erwarteten Verlusten. Der Konzern verwendet das vereinfachte Modell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für vertragliche Vermögenswerte im Sinne des IFRS 15 und berechnet dementsprechend die Wertberichtigung in Höhe der über Laufzeit erwarteten Kreditverluste. Die Bestimmung des Kreditverlustes erfolgt auf Basis einer Wertberichtigungstabelle, die auf Basis eines Ratings der Kunden erstellt wird.

IFRS 15 „ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN“ IFRS 15 regelt die Erlösrealisierung und ersetzt somit die bisherigen Vorschriften. Gemäß IFRS 15 sind Umsatzerlöse zu erfassen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus ihnen ziehen kann.

IFRS 15 beinhaltet neue Kriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen über einen bestimmten Zeitraum. Bei Erzeugung von Produkten, die speziell auf die Bedürfnisse der Abnehmer zugeschnitten sind und somit keinen alternativen Nutzen aufweisen sowie ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive einer Marge besteht, erlangt der Abnehmer Kontrolle über diese Produkte (IFRS 15.35 c). Bei einem Teil der Kunden der AT&S Gruppe werden diese Kriterien erfüllt, sodass in diesen Fällen die Umsatzerlöse zeitraumbezogen zu realisieren sind. Bei jenen Kunden, wo diese Kriterien nicht erfüllt sind erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen, wenn die Kontrolle auf den Käufer übergegangen ist.

Der Konzern wendet den neuen Standard erstmals ab 1. April 2018 an. Gemäß IFRS 15 erfolgt die Umstellung entsprechend der modifizierten retrospektiven Methode, indem die kumulierten Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung zum 1. April 2018 erfasst werden. Eine Anpassung der Zahlen der Vergleichsperiode ist somit nicht erforderlich.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. April 2018 dar:

in Tsd. €	Vor IFRS 15 Anpassung	01.04.2018 Umwertung	Nach IFRS 15 Anpassung
AKTIVA			
Vorräte	136.097	(35.304)	100.793
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	118.650	48.702	167.352
Latente Steuer	45.530	(2.754)	42.776
EIGENKAPITAL			
Gewinnrücklagen	369.153	10.644	379.797

Die durch die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung entstehenden vertraglichen Vermögenswerte in Höhe von 48,7 Mio. € („Contract assets“) werden in der Bilanz im Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gezeigt. Betreffend diese 48,7 Mio. € wurde gemäß IFRS 9 eine Abwertung von 0,1 Mio. € in den Gewinnrücklagen berücksichtigt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Auswirkungen auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018:

in Tsd. €	Vor IFRS 15 Anpassung	30.06.2018 Umwertung	Nach IFRS 15 Anpassung
AKTIVA			
Vorräte	153.607	(38.047)	115.560
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	125.453	53.931	179.384
Latente Steuer	46.976	(3.113)	43.863
EIGENKAPITAL			
Gewinnrücklagen	380.323	12.771	393.094

in Tsd. €	01.04. - 30.06.2018		
	Vor IFRS 15 Anpassung	Umwertung	Nach IFRS 15 Anpassung
Umsatzerlöse	217.054	5.027	222.081
Umsatzkosten	(191.082)	(2.594)	(193.676)
Bruttogewinn	25.972	2.433	28.405
Betriebsergebnis	15.890	2.433	18.323
Ergebnis vor Steuern	17.593	2.433	20.026
Konzernperiodenergebnis	11.466	2.083	13.549

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE Der Konzernumsatz lag in den ersten drei Monaten dieses Geschäftsjahres mit 222,1 Mio. € um 11,2 % über dem Wert des Vergleichszeitraums von 199,6 Mio. €.

BRUTTOGEWINN Der aktuelle Bruttogewinn liegt mit 28,4 Mio. € um 186,6 % über dem Wert des Vergleichszeitraums von 13,7 Mio. €. Ursachen für den Anstieg sind deutliche Ergebnisverbesserungen in den neuen Werken in Chongqing. Beide Werke befanden sich im Vorjahr noch in der Anlaufphase mit daraus resultierend negativen Ergebnisbeiträgen.

BETRIEBSERGEBNIS Ausgehend vom höheren Bruttogewinn verbesserte sich das Konzernbetriebsergebnis auf 18,3 Mio. € bzw. 8,3 % der Umsatzerlöse. Positiv wirkten sich niedrigere Verwaltungs- und Vertriebskosten aus, welche im Vorjahr durch negative Einmaleffekte beeinträchtigt waren. Das sonstige betriebliche Ergebnis wurde im laufenden Quartal vor allem durch Wechselkurseffekte positiv beeinflusst.

FINANZERGEBNIS Die Finanzierungsaufwendungen lagen vor allem aufgrund geringerer Wechselkursverluste und geringeren Zinsaufwendungen mit 3,9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Die Finanzierungserträge von 5,6 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus Fremdwährungsgewinnen und der Veranlagung liquider Mittel. Insgesamt hat sich das Finanzergebnis um 3,9 Mio. € auf 1,7 Mio. € Ertrag verbessert.

ERTRAGSTEUERN Der effektive Steuersatz wurde vor allem durch die Wiedererlangung des reduzierten Steuersatzes von 15 % bei der AT&S (China) Company Limited beeinflusst.

SAISONALITÄT Der Umsatz der AT&S weist im Normalfall aufgrund der hohen Bedeutung der mobilen Endgeräte folgenden saisonalen Verlauf auf: Das erste Quartal des Geschäftsjahres ist üblicherweise schwächer als Quartal zwei und drei, welche als Vorbereitung für die Produktlaunches der neuesten Gerätegeneration meist eine sehr hohe Nachfrage aufweisen. Das vierte Quartal weist in Regel eine geringere Kundennachfrage auf und ist durch Werksferien aufgrund des chinesischen Neujahrsfests in unseren großen chinesischen Standorten gekennzeichnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

WÄHRUNGSUMRECHNUNGSDIFFERENZEN Die positive Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im aktuellen Geschäftsjahr von 8,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Wechselkursveränderung des chinesischen Renminbi sowie des US-Dollars gegenüber der Konzerndarstellungswährung Euro zurückzuführen.

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs		
	30.06.2018	31.03.2018	Veränderung in %	01.04.- 30.06.2018	01.04.- 30.06.2017	Veränderung in %
Chinesischer Renminbi	7,7019	7,7690	(0,9 %)	7,6513	7,5824	0,9 %
Hongkong Dollar	9,1333	9,6712	(5,6 %)	9,3553	8,6108	8,6 %
Indische Rupie	79,7544	80,1981	(0,6 %)	79,6717	71,4333	11,5 %
Japanischer Yen	128,7600	131,3000	(1,9 %)	129,7150	123,3275	5,2 %
Südkoreanischer Won	1 295,3276	1 310,1405	(1,1 %)	1 288,4386	1 249,0950	3,1 %
Taiwan Dollar	35,4411	35,9455	(1,4 %)	35,5377	33,4846	6,1 %
US Dollar	1,1641	1,2323	(5,5 %)	1,1922	1,1059	7,8 %

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE Die Nettoverschuldung lag mit 214,1 Mio. € leicht über dem Wert des letzten Bilanzstichtags von 209,2 Mio. €. Demgegenüber erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen vor allem aufgrund von gestiegenen Forderungen von 72,4 Mio. € zum 31. März 2018 auf 127,3 Mio. €. Der Anstieg resultierte unter anderem aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 und den sich daraus ergebenden Veränderungen. Der Nettoverschuldungsgrad liegt mit 28,8 % unter dem Wert des letzten Bilanzstichtags von 29,4 %.

BEWERTUNGSHIERARCHIEN DER ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE Bei der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente ist zwischen drei Bewertungshierarchien zu unterscheiden.

- Level 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bestimmt.
- Level 2: Wenn keine öffentlich notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt bestehen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode bestimmt, die im größtmöglichen Umfang auf Marktpreisen basiert.
- Level 3: In diesem Fall liegen den zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsmodellen auch nicht am Markt beobachtbare Daten zugrunde.

Die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Bewertungshierarchien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
30.06.2018				
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:				
– Anleihen	797	–	–	797
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling	–	193	–	193
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	–	2.181	–	2.181

in Tsd. €

31.03.2018	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:				
– Anleihen	775	–	–	775
– Derivative Finanzinstrumente	–	91	–	91
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	–	193	–	193
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	–	1.770	–	1.770

Exportkredite, Kredite der öffentlichen Hand und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 540,2 Mio. € (31. März 2018: 538,1 Mio. €) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeiten beträgt 543,9 Mio. € (31. März 2018: 541,7 Mio. €).

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN Im Zusammenhang mit verbindlich kontrahierten Investitionsvorhaben bestanden zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 35,5 Mio. €. Dies betrifft Investitionen in den Werken Shanghai, Chongqing, Nanjangud und Leoben. Zum 31. März 2018 betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen 19,9 Mio. €.

EIGENKAPITAL Das Konzerneigenkapital veränderte sich aufgrund des positiven Konzernergebnisses von 13,5 Mio. €, positiver Währungsumrechnungsdifferenzen von 8,8 Mio. € und der Anpassungseffekte aufgrund der Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 in Höhe von 10,4 Mio. € von 711,4 Mio. € zum 31. März 2018 auf 743,6 Mio. €.

Der Vorstand wurde durch die 20. Hauptversammlung am 3. Juli 2014 ermächtigt, bis zum 2. Juli 2019 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 21.367.500,- € durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen. Die Hauptversammlung hat auch beschlossen, die Satzung entsprechend dieses Beschlusses in § 4 (Grundkapital) zu ändern.

Darüber hinaus wurde in der 20. Hauptversammlung am 3. Juli 2014 die in der Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen widerrufen und gleichzeitig der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Juli 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 150.000.000,- € auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Bezugs- und/oder Umtauschrechte auf bis zu 19.425.000 Stück neue auf Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Außerdem wurde in diesem Zusammenhang das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu 21.367.500,- € durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 Stück neuer, auf Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 3. Juli 2014 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelhei-

ten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (insbesondere Ausgabebetrag, Inhalt der Aktienrechte).

In Bezug auf die Erhöhung des Genehmigten Kapitals bzw. die bedingte Kapitalerhöhung ist folgende betragsmäßige Determinierung, entsprechend den Beschlüssen der 20. Hauptversammlung vom 3. Juli 2014, zu beachten: Die Summe aus (i) der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen jeweils aus bedingtem Kapital aktuell ausgegebenen oder potentiell auszugebenden Aktien und (ii) der Anzahl der aus dem genehmigten Kapital ausgegeben Aktien darf die Zahl von insgesamt 19.425.000 nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen).

EIGENE AKTIEN In der 23. ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Juli 2017 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert, der höchstens 30 % unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben sowie einzuziehen. Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Weiters wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren, sohin bis einschließlich 5. Juli 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Anteile nach erfolgtem Rückerwerb sowie bereits im Bestand der Gesellschaft befindliche eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Mitarbeiteraktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen bzw. sonstigen Vermögenswerten und zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden.

Zum 30. Juni 2018 hält der Konzern keine eigenen Aktien.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 4,6 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahrs lag dieser Wert bei -49,3 Mio. €. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf das deutlich gestiegene Betriebsergebnis zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -21,6 Mio. € und liegt damit unter dem Niveau des Vergleichszeitraums von -67,0 Mio. €. Auf Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfallen 17,1 Mio. €. Die Investitionen des aktuellen Geschäftsjahrs betreffen überwiegend Investitionen in das indische Werk sowie Technologieupgrades in den bestehenden Werken. Aus Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten resultieren 11,2 Mio. €, aus Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten resultieren 6,6 Mio. € für die Veranlagung bzw. Wiederveranlagung liquider Mittel. Zum Bilanzstichtag bestehen Investitionsverbindlichkeiten von 22,4 Mio. €, die in der kommenden Periode zahlungswirksam werden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 1,2 Mio. € und ist im Wesentlichen auf Einzahlungen aus Investitionszuschüssen zurückzuführen.

Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge stellen sich im Detail wie folgt dar:

in Tsd. €	01.04.-31.06.2018	01.04.-30.06.2017
Auflösung von Investitionszuschüssen	(661)	(794)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(4.307)	(13)
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(4.968)	(808)

SONSTIGE ANGABEN

BESCHLOSSENE DIVIDENDE In der Hauptversammlung am 5. Juli 2018 wurde eine Dividende von 0,36 € pro Aktie aus dem Bilanzgewinn zum 31. März 2018 beschlossen. Die Ausschüttung der insgesamt 13,9 Mio. € erfolgt am 26. Juli 2018.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN Im Zusammenhang mit diversen Projekten hat der Konzern Leistungen von Beratungsunternehmen, bei denen der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Androsch für die AIC Androsch International Management Consulting GmbH bzw. der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Ing. Dörflinger für die Dörflinger Management & Beteiligungs GmbH als Geschäftsführer einzelvertretungsbefugt sind, erhalten. Die dabei angefallenen Honorare stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.04.-30.06.2018	01.04.-30.06.2017
AIC Androsch International Management Consulting GmbH	91	91
Frotz Riedl Rechtsanwälte	1	–
Summe Honorare	92	91

Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Salden oder Verpflichtungen gegenüber den benannten Rechts- und Beratungsunternehmen.

Leoben-Hinterberg, am 30. Juli 2018

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Mag.^a Monika Stoisser-Göhring e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards erstellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Leoben-Hinterberg, am 30. Juli 2018

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.
Chief Executive Officer

Mag.^a Monika Stoisser-Göhring e.h.
Chief Financial Officer

Ing. Heinz Moitzi e.h.
Chief Operations Officer

Kontakt/Impressum

HERAUSGEBER UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13 - 8700 Leoben
Österreich
www.ats.net

INVESTOR RELATIONS & COMMUNICATIONS

Gerda Königstorfer
Tel.: +43 (0)3842 200-5925
g.koenigstorfer@ats.net

FOTOS/ILLUSTRATIONEN

AT&S: Seite 3, 5

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis von zum Erstellungszeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „könnten“, „werden“, „Ziel“, „Einschätzung“ und ähnlichen Begriffen umschrieben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen und Annahmen. Solche Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den dargestellten Erwartungen daher wesentlich abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten diese Aussagen daher nur mit der entsprechend gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder AT&S noch irgendeine andere Person übernehmen für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen, die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. AT&S übernimmt keine Verpflichtung, diese Aussagen, etwa in Hinblick auf geänderte Annahmen und Erwartungen oder zukünftige Entwicklungen und Ereignisse sowie tatsächliche Ergebnisse, zu aktualisieren.

Durch die kaufmännische Rundung von in diesem Bericht enthaltenen Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AT&S dar.

Der Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

